

LOKALES

27.09.2015 (Aktualisiert 15:18 Uhr)

Rollin' Heads spielen Benefizkonzert



Bernd Milkau und Bene Schreiber (von links) der „Rollin' heads“ bei der „Arbeit“. (Foto: Claudia Steckeler)

Tuttlingen / clst **Die Zutaten haben gestimmt: Ein völlig ausverkaufter Rittergarten und die Rollin'Heads, eine Band, die von Beginn an mit ihren schweißtreibenden, rockigen Songs für eine ausgelassene Stimmung gesorgt hat. Bei dem wilden, mitreißenden Benefizkonzert zugunsten des Vereins „Women for women“ von Chris Schreiber sind an**

diesem Abend mehr als 2000 Euro eingespielt worden, die komplett für die Ausbildung des kenianischen Tierarztes eingesetzt werden. Außerdem haben drei begeisterte Konzert-Besucher zugesagt Kühe für den Verein zu kaufen.

Am Freitagabend kochte und brodelte es in den ehrwürdigen Gemäuern in der Neuhauserstraße gehörig, als die Rollin' Heads in die Saiten griffen und so manche harte, rockige Riffs spielten, die Drums den schweißtreibenden Rhythmus vorgaben, und dem feierfreudigen Publikum mit ihrem „Wrack'n'Wroll“ so richtig einheizten. Allen voran Sänger und Rhythmus-Gitarrist „Kau“, Bernd Milkau, der sich nicht nur gesanglich, sondern auch tänzerisch verausgabte, von dem sich das total begeisterte Publikum aber immer wieder zu Beifallsstürmen, eigenen Tanzeinlagen und lautstark mitgesungenen Songbeiträgen hin-reißen ließ.

Bene Schreiber (Gitarre), Harry Brehm am Bass und Riz von Schmitt an den Drums ergänzten den „Kau“-Wirbelwind, der einfach nicht mehr zu bremsen war, hervorragend und trugen somit zur fröhlichen, aus-gelassenen Stimmung und zum Gelingen des Abends bei. Die bunte Mixtur aus eigenen Stücken, aber auch bekannten Songs von den Stones zum Beispiel, die die Jungs auf der Bühne auf ihre ganz besondere Art und Weise interpretierten, stimmte einfach.

Von „total geil“, über „affenstark, wie früher“, oder „einfach super“, bis „die sollten öfter wieder auftreten“ lauteten die Kommentare des vor Vergnügen und Spaß tobenden Publikums, der eingeschworenen „Rollin'heads-Familie“, die gerne auch „Neue“ mit in ihre Reihen aufnimmt und, die das Konzert gerne noch um Stunden und viele Songs mehr verlängert hätte.